

Hamburg, Deutschland 24/11-2020

## **Baubehörde streicht Abschaltvorgaben für deutschen Windpark**

### **Windparkbesitzer sind sehr zufrieden, dass ihre Windturbinen nicht länger Abschaltvorgaben unterworfen sind und haben dadurch einen um über 17% erhöhten Jahresenergieertrag**

Messungen, die auf Spinneranemometern basierten und von einem unabhängigen Gutachter analysiert wurden, sprachen für sich selbst: Der Windpark wurde in der Vergangenheit unnötigerweise reduziert betrieben und es wurde dadurch viel Ertragspotenzial vergeudet.

Durch die genaue Messung der Turbulenzintensität auf Nabenhöhe mit Hilfe der iSpin Anemometer war es in diesem deutschen Windpark möglich, die Betriebseinschränkungen auf „Null“ zu reduzieren, ohne Abstriche in der Lebensdauererwartung der Turbine machen zu müssen.

In den ersten 5 Monaten ohne Abschaltvorgaben, hat der Windpark bereits 276,6 MWh zusätzlicher Energie produziert, was einem Anstieg der Produktion in der Größenordnung von 17% entspricht. Basierend auf einem Einspeisetarif von beispielhaften 6ct pro kWh führt der Produktionsanstieg zu einem auf ein volles Jahr umgerechneten Mehrertrag von über EUR 39.000,-.

Mit einem soliden Nachweis der auf die Anlagen einwirkenden Turbulenzintensitäten wurden die Abschaltvorgaben von der Baubehörde auf Basis der neuen Erkenntnisse offiziell angepasst.

“Wir sind sehr zufrieden mit unseren iSpin Systemen” erklärt Herr Dirk Fey, der Geschäftsführer des Windparks und er weiß nun, dass “unsere Vermutung, dass die Abschaltvorgaben unnötig waren, durch die Ergebnisse der Messungen mit dem iSpin bestätigt wurde. Die Messergebnisse sind von einem unabhängigen Experten in einem entsprechenden Bericht verarbeitet worden, der im Ende dazu geführt hat, dass das bisherige restriktive Lastmanagement komplett entfallen konnte, und die Anlagen jetzt komplett ohne Einschränkungen betrieben werden können. Wir können den Windpark jetzt mit 17% Energieertragssteigerung deutlich ökonomischer betreiben.”

“Wir sind begeistert” sagt der ROMO Wind Deutschland Vertriebsleiter Marcus Müller “Die Ergebnisse aus diesem Projekt sind nicht nur interessant für den deutschen Markt, sie sind ein lehrreiches Beispiel dafür, was mit dem iSpin System auch in anderen Ländern auf der Welt möglich ist. Durch genaue Messungen

können Nachweise erbracht werden, ob eine Windenergieanlage wirklich die beste Leistung bei gleichzeitig standsicherem Betrieb erbringt“.

Die ROMO Wind AG ist der exklusive Anbieter der iSpin Spinner Anemometer. Die einmalige iSpin Technologie misst den Wind und seine Einflüsse, wo er zuerst die Turbine trifft, und zwar an der Nabe direkt vor dem Rotor. Durch die iSpin Technologie ermöglicht ROMO Wind eine herstellerunabhängige Überwachung der Betriebsweisen, gezielte Lastreduzierungen und gibt Einblicke in die Anströmbedingungen, die Turbulenzintensitäten und die aktuellen Windbedingungen in allen Sektoren. Betriebsführer von Windparks können dadurch die operativ nutzbaren Ertragsmöglichkeiten Ihrer Anlagen erkennen. Die ROMO Wind AG, mit Hauptsitz in Einsiedeln, Schweiz, hat regionale Niederlassungen in Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien.

Kontakt ROMO Wind Deutschland:

Marcus Müller

Head of Sales Germany / Vertriebsleiter

[mmu@romowind.com](mailto:mmu@romowind.com)

+49 160 9466 9434

Weitere Informationen über die iSpin Technologie und Bilder zur freien redaktionellen Nutzung finden Sie unter: [www.romowind.com](http://www.romowind.com)